

Mit harten Bandagen

Im Trennungsstreit greifen Arbeitgeber immer häufiger zu juristischen Mitteln, bis hin zur Strafanzeige. Bei der Suche nach einem Anwalt hilft unser großes Ranking – und zwar für alle Fälle

TEXT
Claudia Tödtmann

ILLUSTRATION
Ulf K./Sepia

Der damalige Bürgermeister von Iserlohn hatte mit einem Mitarbeiter seines Ordnungsamts einen Aufhebungsvertrag abgeschlossen und darin eine Abfindung von 250 000 Euro vereinbart. Die hohe Summe brachte beide vor das Strafgericht. Der Mitarbeiter verdiente im Monat 3700 Euro und hätte normalerweise mit diesem Gehalt nie eine so hohe Abfindung bekommen.

Wohl nur, weil sein Chef ihn loswerden wollte, konnte er so viel herausholen. Der Personalrat war über die Höhe der Abfindung nicht informiert worden. Als der Deal herauskam, musste der Bürgermeister zurücktreten, und die Staatsanwaltschaft schaltete sich ein. „Es folgte eine juristische Achterbahnfahrt durch die Instanzen“, berichtet Julia Pacha, Arbeitsrechtsanwältin bei der Kanzlei Kliemt.

Die Stadt verlangte die 250 000 Euro zurück und klagte vor den Arbeitsgerichten. In zweiter Instanz gab das Landesarbeitsgericht dem Mitarbeiter recht: Er ha-

be das Angebot des Bürgermeisters annehmen dürfen, der Vertrag sei wirksam. Ganz anders urteilten jedoch die Strafrichter. Sie warfen nicht nur dem Bürgermeister, sondern auch dem Empfänger die Höhe der Abfindung vor: Sie verstieße gegen das Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, zu dessen Einhaltung beide verpflichtet waren.

Das Gericht verurteilte beide wegen Untreue: den Ex-Bürgermeister zu zehn Monaten Haft auf Bewährung, den früheren Mitarbeiter zu einer Geldstrafe wegen Beihilfe zur Untreue. Der Bundesgerichtshof (BGH) bestätigte das Urteil in höchster Instanz.

NEUES RISIKO FÜR CHEFS

Die Entscheidung ist für die Privatwirtschaft ein Grundsatzurteil mit Signalwirkung. Für Anwältin Pacha läutet der BGH damit eine Wende ein: „Aufhebungsverträge und Abfindungen gehören zum Standardrepertoire im Personalmanage-

ment und sollen verfahrenre Situationen schnell, geräuschlos und rechtssicher auflösen“, sagt sie. „Dabei galt lange Zeit das pragmatische Credo: Rechtsfrieden darf Geld kosten.“

Was das in den einzelnen Fällen konkret bedeutete, blieb dank Verschwiegenheitsklauseln meist im Verborgenen. Nun aber sind Geschäftsführer, Vorstände und Personalchefs einem neuen persönlichen Risiko ausgesetzt – auch wenn sie sich nicht persönlich bereichern. Welche renommierten Arbeits- und Strafrechtsanwälte in diesen Fällen unterstützen können, zeigt das WirtschaftsWoche-Ranking 2026 (siehe Seiten 65 bis 67).

Beistand von Profis gewinne an Bedeutung, weil der Ton in der Wirtschaftswelt „immer rauer“ werde, sagt Arbeitsrechtsanwalt Thomas Wahlig von der Kanzlei Pusch Wahlig Workplace Law. Arbeitgeber setzten im Trennungsstreit zunehmend „die Strafrechtskeule ein“. Um den Druck zu erhöhen, etwa wenn sie Geschäftsführer schnell und mit niedrigerer

Abfindung loswerden wollen, kündigten sie oft nicht nur fristlos, sondern stellten auch Strafanzeigen in Aussicht.

Früher nahmen Arbeitgeber dafür gern die Spesenabrechnungen unter die Lupe. Die beliebtesten Angriffspunkte heute sind die Begünstigung von Betriebsräten – etwa durch zu hohe Gehälter oder Dienstwagen – und die Beschäftigung von Scheinselbstständigen, für die nach Prüfungen durch die Rentenversicherung, den Zoll oder das Finanzamt hohe Nachzahlungen, Geld- oder Haftstrafen fällig sind.

MEHR ARBEIT FÜR GERICHTE

Peter Krebühl von der Kanzlei Krebühl Biere beobachtet, dass die Zahl der Arbeitsrechtsstreitigkeiten bei den Gerichten massiv ansteigt – insbesondere seitdem viele Unternehmen sparen und Hunderte oder gar Tausende Stellen streichen wollen. Arbeitsrechtler Wahlig etwa berichtet: Angestellte über 50 Jahre hätten bei Kündigung kaum noch Chancen auf einen neuen Job. Deshalb kämpften sie jetzt häufiger um ihren Arbeitsplatz, statt eine Abfindung zu akzeptieren.

Das zeigen auch Zahlen des Rechtsschutzversicherers Arag. Danach nahm im Jahr 2025 die Zahl der Arbeitsrechtsfälle um elf Prozent zu. Die Kündigungsschutzklagen stiegen 2025 laut Arag um 33 Prozent, und zwar über alle Gehaltsklassen hinweg, also auch bei mittleren und hohen Einkommen.

Gekämpft wird erbittert, denn auch auf der Arbeitgeberseite ist die Einigungsbereitschaft gesunken. „Das Geld sitzt bei den Firmen, vor allem in großen Konzernen, nicht mehr so locker“, sagt Krebühl. Früher hätten deren Geschäftsführer gewisse Spielräume gehabt. Heute bekämen sie strikte Vorgaben von der Zentrale. Statt um die Abfindung zu pokern, beharrten Beteiligte nun auf einem Urteil. Bisher enden über 90 Prozent der Arbeitsrechtsprozesse mit einem Vergleich – zur Freude von Richtern, Unternehmen und Anwälten, weniger im Sinne der Arbeitnehmer.

Ein Urteil zu schreiben kostet einen Richter zehn Stunden, ein Vergleich oft nur wenige Minuten. Ein Vergleich mit einer Abfindung bringt dem Anwalt des Arbeitnehmers, der nach gesetzlichen Gebühren abrechnet, zudem mehr Honorar – wenn er denn schnell über die Bühne geht. Dauert ein Rechtsstreit mehr als

sechs Wochen, wird er für Arbeitnehmeranwälte dagegen zum Verlustgeschäft. So lautet jedenfalls eine Faustregel, die kaum ein Arbeitnehmer kennt.

Durch immer mehr Klagen steigt die Wartezeit auf Gerichtstermine, sagt Anwalt Philipp Byers von der Kanzlei Dentons. Ein Arbeitsrichter in München habe ihm gerade mitgeteilt, dass ein zweiter Verhandlungstermin – nach einem ersten ergebnislosen Gutetermin im Mai – erst 2028 stattfände. Doch selbst das sei nicht sicher.

Neu antretende Geschäftsführer sollten sich kritische Themen wie falsche Eingruppierungen oder Dienstwagengewährungen anschauen, bevor sie in eine Firma einsteigen. Sonst laufen sie Gefahr, irgendwann für die Mauseheien ihres Vorgängers haften zu müssen. Gefahr droht ihnen zudem durch Kollegen auf gleicher Ebene, denn sie haften auch für deren Versäumnisse. Zwei Geschäftsführern der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft DVV wird gerade in einem Kündigungsstreit Betriebsrätebegünsti-

gung vorgehalten – und zwar auch demjenigen, in dessen Ressort das Personalwesen gar nicht gehört.

Ein Fall, der als Warnung dienen kann, ist die Rheinbahn in Düsseldorf. Der frühere Vorstandschef bekam kürzlich eine Klage der Kanzlei CMS mit der Schadensersatzforderung von angeblich mehr als einer Million Euro zugestellt. In solchen Fällen steht nicht nur der Ruf des Betroffenen auf dem Spiel, sondern – nach einer Verurteilung – auch ein faktisches Berufsverbot im Raum.

Auch ein Fall von Strafverteidiger Eren Basar von der Kanzlei Wessing sollte zur Vorsicht mahnen: Einem Geschäftsführer wurde vorgeworfen, Sozialabgaben und Steuern hinterzogen zu haben, indem er Scheinselbstständige beschäftigt habe. Der Staatsanwaltschaft genügte es, dass sie eine Liste des Mannes fanden, in der er Kriterien für oder gegen Scheinarbeitsverhältnisse der freien Mitarbeiter gegeneinander abgewogen hatte. Das folgende Ermittlungsverfahren über zwei Jahre wurde teuer, ebenso wie die Nachzahlungen. ■





So entsteht das Ranking

Das Handelsblatt Research Institute (HRI) ermittelte im ersten Schritt Großkanzleien, mittelständische Kanzleien und Boutiquen aus wenigen spezialisierten Anwälten sowie Einzelanwälte, die in Deutschland zugelassen und tätig sind.

Diese Gruppe aus über 26 000 Anwälten wurde im zweiten Schritt per E-Mail zu einer Umfrage eingeladen. In der Umfrage sollten die Teilnehmer die jeweils fünf renommiertesten Kanzleien und Anwälte der betrachteten Rechtsgebiete empfehlen. Alle Teilnehmer konnten in allen Rechtsgebieten abstimmen. Eigenbewertungen und Stimmenkartelle waren ausgeschlossen. Insgesamt wurden über 5800 Empfehlungen abgegeben. Basierend auf den Ergebnissen der Umfrage, wurden die finalen Top-Listen erstellt. Aus allen Rechtsgebieten wurden 224 Kanzleien sowie 233 Anwältinnen und Anwälte ausgezeichnet.



Die renommiertesten Kanzleien und Anwälte für Privatpersonen

Arbeitsrecht für Arbeitnehmer¹

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte

AFA – Team

ALLENSTEIN LEGAL – Team

APITZSCH SCHMIDT – Team

BARTL MAUSNER HORSCHITZ – Team

BEHLER SOULAS – Frank Behler, Catherine Soulas

BEHRENS – Team

BRONHOFFER – Nils Bronhofer

CHEVALIER – Team

CREMON – Heike Brodersen

CURTZE – Mareike Curtze

DETTE NACKEN ÖGÜT – Team

DKA – Nils Kummert, Lukas Middel

DKM – Knut Müller

FISCHER – Schekib Fischer

FRANZMANN GEILEN BRÜCKMANN – Jan Brückmann, Armin Franzmann

KLÖNNE KLEIN – Quintus Kebschull

KREBÜHL BIERE – Martin Sandforth

MAIER – Fritz Maier

MARKOWSKI – Jürgen Markowski

MÜLLER-KNAPP HJORT WULFF – Arendt Gast, Morten Kramme

NOMIA – Saskia Steffen

RPO RUTTKAMP OBERTHÜR – Nathalie Oberthür

SCHINDELE GERSTNER – Mathias Wieland

THÜR WERNER SONTAG – Franz Thür

TOWARA – Jörg Towara

¹ alphabetische Sortierung; Quelle: WirtschaftsWoche/HRI 2026

Arbeitsrecht für Führungskräfte¹

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte

FUHLROTT – Christian Ley

GRUNDWERK LEGAL – Heiko Reiter

HAMBURGER ANWALTSKONTOR – Team

HÖFLICH-BARTLIK – Ann-Katrin Höfllich-Bartlik

JOCHHEIM – Susanne Jochheim

KLIEMT – Michael Kliemt

KÜTTNER – Team

MEYER-KÖRING – Nicolai Besgen, Ebba Herfs-Röttgen

MGM – Carolin Goll-Müller

MICHELS PMKS – Sebastian Maiß

NEWHAVEN – Anne-Kathrin Bertke

PUSCH WAHLIG – Team

RHOTERT – Manuel Rhotert

ROTHBALLER – Thomas Rothballer

STEINKÜHLER – Kati Kunze

TREBECK & VON BROICH – Team

VIELMEIER – Team

WEIMANN & MEYER – Peter Meyer

WOLFF SCHULTZE KIEFERLE – Oliver Kieferle, Andreas Wolff

¹ alphabetische Sortierung; Quelle: WirtschaftsWoche/HRI 2026

Familienrecht¹

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte
ADVOCATAE – Ulrike Silbermann
ANWALTSKONTOR – Sibylle Čavar
BEZZENBERGER & THAMM – Claudia Thamm
BÜMLEIN – Nicole Rinau
BWS LEGAL – Petra Gartz
CASTRINGIUS – Susann Töbelmann
DELERUE – Karin Delerue
DOLLINGER – Christian Kleindienst
EBER SCHÄDER GEBHARDT FUCHS – Jessica Fuchs
FIEDLER ZMIJA – Christina Sieger
HARTMAN-HILTER – Amadeus Hesselink
HERWIG – Robert Herwig
HUBERTUS 4 – Team
JUNGGEBURTH & BECKER – Eva Becker
JÜRGENS – Kerstin Niethammer-Jürgens
KANZLEI AM STARNBERGER SEE – Katharina Fey
KÄRGEL DE MAIZIÈRE – Gabriele Linde
KRIMHAND – Vadim Krimhand
MAYDELL FAMILYLAW – Marie von Maydell
MEDERT & MORSCH – Silke Morsch
MEYER-GÖTZ OERTEL – David Oertel
MONTJOIE – Janine Montjoie
OTT – Carolin Ott
P&W KLOSE – Mario Wutzler-Isenberg
POPPE – Team
PÖTTER – Angela Pötter
RIETHMÜLLER – Anne Riethmüller
RITTERSHAUS – Corinna Stiehl
RIVET KOENE – Marion Koene
RUETTEN WOITHE – Beatrix Ruetten
SCHNEIDER STEIN – Britta Schönborn
SCHULZE KÜSTER MÜLLER MUELLER JANGL – Andrea Müller
TEGELER KRAFT – Katharina Kraft
TRAICHEL – Romana Traichel
WACHMANN – Richard Wachmann
WEIL + DI CATO – Klaus Weil
WESTENDORP – Sylvette Westendorp
WHL – Team

¹ alphabetische Sortierung; Quelle: WirtschaftsWoche/HRI 2026**Beamtenrecht¹**

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte
BERTLING UND MÜNSTER – Michael Bertling
BN – Marc Imberg
DOMBERT – Klaus Herrmann
ELSE SCHWARZ – Michael Else
HANSEN MÜNCH – Frank Hansen
HOFFERBERT – David Hofferbert
HOTSTEGS – Robert Hotstegs
HÜTTENBRINK – Daniel Weber
JOHLIGE – Eckart Johlige
KKP – Jens Kolter
LEHMANN JUNGE – Jörg Junge
VY – Malte Brix
WEBER PANKL – Team

¹ alphabetische Sortierung; Quelle: WirtschaftsWoche/HRI 2026**Erbrecht¹**

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte
AD.LEGEM – Stephan Konrad
ADVOCATIO – Ludger Bornewasser, Benno von Braunbehrens
ARTEJURA – Ira Breuer
BECKERVORDERERSANDFORT – Ansgar Beckervordersandfort
BETZ RAKETE DOMBEK – Marcus Mollnau
BGHP – Sebastian Höhmann
BONJUR – Michael Bonefeld
BUSCHE – Kathrin Busche
FELLMANN & DE TUONI – Jakob Fellmann
FLICK GÖCKE SCHAUMBURG – Michael Holtz
GRÄFE – Daniela Falkenhagen
GROLL, GROSS & STEINER – Matthias Rösler
HASS DROSS THEISS – Wolfram Theiss
HEUSSEN – Kerstin Linder
HORN – Claus-Henrik Horn
KÄRGEL DE MAIZIÈRE – Dietmar Kurze
KROLL – Armin Abele
LAHN – Ingo Lahn
LAUCK – Patricia Goratsch
LINTILIA LAW – Team
NOERR – Daniel Roth
PETER – Stephanie Herzog
PURE – Benjamin Rothmund
REDEKER SELLNER DAHS – Team
RIEDEL – Christopher Riedel
RPE ROGLMEIER PRANZO – Team
RUETTEN WOITHE – Beatrix Ruetten
SCHMALENBACH – Bernd Schmalenbach
SCHUHMANN – Markus Schuhmann
SHERB – Daniel Serbu
SKW SCHWARZ – Team
STICHERLING – Team
SZA SCHILLING ZUTT & ANSCHÜTZ – Stephan Scherer
TEGELER KRAFT – Katharina Kraft
TRIMBORN VON LANDENBERG – Dieter Trimborn von Landenberg
UNTERBERGER – Christina Unterberger
WOLFF – Andreas Wolff
WOLFRUM & FUNKE – Birgit Funke
WÖLKE – Maximilian Maar
WÜRZLE AICHER – Florian Aicher
ZIRLEWAGEN – Peter Bothe

¹ alphabetische Sortierung; Quelle: WirtschaftsWoche/HRI 2026**Miet- und Wohneigentumsrecht¹**

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte
EQZ – Tobias Krug
GLOCK LIPHART PROBST – Alice Burgmair
HAMBURGER ANWALTSKONTOR – Team
HOFMANN – Vera Hofmann
KANZLEI MÖCKERNKIEZ – Benjamin Hersch
KLIMESCH – Martin Klimesch
KREUTZER & KREUZAU – Nicola Kreutzer
SCHILDBERG & HÖCHSTETTER – Georg Schildberg

¹ alphabetische Sortierung; Quelle: WirtschaftsWoche/HRI 2026

Migrationsrecht¹

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte
BIHN – Yeelen Bihn
BÖHLO – Berenice Böhlo
FRAGOMEN – Axel Boysen
HAGEMANN – Simon Hagemann
ISBRANDT – Christina Isbrandt
JENTSCH – Lukas Sunnus
KANZLEI AM ULMER MÜNSTER – Thomas Oberhäuser
KEIENBORG – Marcel Keienborg
LAFARGUE – Oriane Lafargue
MICHELS PMKS – Gunther Mävers
NOLI SEIDLER FISCHER VAN BRACHT – Team
PONWENGER – Ann Kathrin Ponwenger
STAHMANN – Rolf Stahmann
UZNANSKI – Julia Uznanski
VIGERLAW – Team
VPMK – Christoph von Planta
WEBER – Daniel Weber

¹ alphabetische Sortierung; Quelle: WirtschaftsWoche/HRI 2026**Sozialrecht¹**

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte
DOPPLER – Romana Doppler
HEITMANN – Lara Heitmann
MELZER PENTERIDIS KAMPE – Nikolaos Penteridis
OTT – Carolin Ott
PLAGEMANN – Team
TRIBOWSKI RAPP EYSER – Johanna Eyser
VASS – Katrin Bihari Vass
VOLKER GERLOFF – Volker Gerloff
WACHMANN – Carl Altewischer, Richard Wachmann

¹ alphabetische Sortierung; Quelle: WirtschaftsWoche/HRI 2026**Verkehrsrecht/Versicherungsrecht¹**

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte
HIERONIMI & SCHICKLER – Klaus Schickler
HILLMANN – Team
HÖRNLEIN & FEYLER – Wolfgang Hörnlein
KOBEL & SCHWEYER – Christian Kobel, Christoph Schweyer
KRÄMER – Andreas Krämer
LENHART LEICHTHAMMER – Uwe Lenhart
RUDNICKI – Michael Rudnicki
SCHMIDTKE – Florian Schmidtke
VOIGT – Inka Pichler

¹ alphabetische Sortierung; Quelle: WirtschaftsWoche/HRI 2026**Strafrecht¹**

TOP-KANZLEI – besonders empfohlene Anwälte
ABEL – Nina Abel
AMANN LEGAL – Stefanie Amann
ARKTIK – Björn Kruse
BEUKELMANN MÜLLER – Stephan Beukelmann, Maximilian Heim
DIERLAMM – Alfred Dierlamm
DMS – Raphael Karlich
DVM – Annette von Stetten
ECKSTEIN – Benjamin Zölls
EVEN – Max Schwerdtfeger
FEIGEN GRAF – Laura Borgel, Bernd Groß
GERCKE WOLLSCHLÄGER – Björn Gercke
GVW GRAF VON WESTPHALEN – Ricarda Schelzke
H2W – Philipp Horrer
HEIMANN – Ralf Heimann
HEUKING – Sabine Ottow
JPB – Jan Book
KANTENWEIN – Jessica Mühlbauer
KIPPER DURTH SCHOTT – Jakob Lehnert, Stefanie Schott
KNIERIM LORENZ BREIT – Simone Breit
KRAFT – Christopher Czimek
KRAUSE – Philipp Gehrmann, Daniel Krause, Peter Schäfer
KRUG FRÖBA DOMINOK RATHGEBER – Björn Krug, Christian Fröba
LILIE IHWAS – Saleh Ihwas, Astrid Lilie
MICHALKE ROSSKOPF – Angelina Gebhard
PANNENBORG & PESENACKER – Lars Bojen
PARK – Marius Haak, Carolin Püschel
RAMSER – Lukas von Gierke
RAVENN – Nikolai Venn
REDEKER SELLNER DAHS – Lukas Schefer
REICHLING CORSTEN – Johannes Corsten, Tilman Reichling
RETTENMAIER – Tillmann Gessert, Felix Rettenmaier
ROSINUS – Mathias Grzesiek
ROSTALSKI – Tony Rostalski
ROXIN – Johannes Altenburg, Ramona Höft, Mika Kremer, Oliver Sahan
SÄTTELE – Alexander Sättele
SCHILLING TUTE – Christoph Tute
SCHORK KAUFFMANN BREMENKAMP – Alexander Schork
SCHWENN KRUSE GEORG – Yves Georg
STETTER – Cheyenne Blum, Sabine Stetter
STÜRZL – Lea Wimmer
TDWE – Lucas Jürss, Udo Wackernagel
TSAMBIKAKIS – Markus Gierok
UFER SCHARF – Benedikt Funken, Norbert Scharf
VBB – Matthias Brockhaus, Justus Kraft, Marc Neuhaus
VELKE – Anouschka Velke
VERTE – Christina Brosthaus, Florian Neuber, Alexander Paradissis, Christian Schmitz
VERTEIDIGER.LAW – Jochen Schöffthaler
WANNEMACHER – Eleonora Stelle
WESSING – Tobias Thielmann
WITTING CONTZEN – Carolin Arnemann
WTK – Arne Klaas, Alexandra Wagner
YPOG – Sina Wegener
ZIMMERMANN SMOK – Robin Smok, Gernot Zimmermann

¹ alphabetische Sortierung; Quelle: WirtschaftsWoche/HRI 2026